



Protokoll des Exekutivkomitees

Sitzung Nr. 37, am 27.07.22 von 18 bis 19:23 Uhr

Es sind alle anwesend. + 1x Sekretariat (K.W.)

TOP Begrüßung und Feststellung der TOPs

TOP Protokoll

Wer ist dafür, das Protokoll Nr. 36 mit den genannten Änderungen so anzunehmen?

Abstimmung: Dafür:6 | Dagegen: 0 | Enthaltungen: 1

GO-Antrag:

-Verschenkeregale

Abstimmung: Dafür:2 | Dagegen: 1 | Enthaltungen: 4

Der Sprecher für studentisches Leben berichtet dass es Probleme mit dem Verhalten der Gruppe gab, die sich dem Verschenkeregale annehmen wollen. Mit solch einem Verhalten möchte der Sprecher die weitere Zusammenarbeit nicht fortsetzen. Die Hausmeister wurden eingeschaltet um die VS-Bürotüre zu öffnen. Dies überschreitet eindeutig eine Grenze. Aufgrund dessen sollte das Verhalten der Gruppe Konsequenzen haben. Die Zuständigkeit soll entzogen werden.

Der Sprecher für Finanzen äußert dass er gerne beim ursprünglichen Abstimmungsergebnis bleiben möchte. Das Projekt an sich ist gut. Der Sprecher für politische Bildung wünscht sich für die Zukunft eine klarere Kommunikation und eine kritische Rückmeldung das Verhalten der Gruppe betreffend. Er spricht sich gegen einen Entzug der Zuständigkeit aus.

Der Vorstand möchte eine kritische Rückmeldung, jedoch keinen Entzug der Zuständigkeit, auch weil auch Fehler auf unserer Seite passiert sind. Er merkt an dass die Kommunikation der Gruppe fragwürdig ist. Es war kein Termin ausgemacht. Es wird sich dafür ausgesprochen dass wir klar rückmelden dass wir uns eine andere Kommunikation und ein andäquateres Verhalten wünschen. Es soll nachgefragt werden ob die Gruppe zu diesen Konditionen weiter machen möchte.

Soll die Gruppe aus dem Nachhaltigkeitsseminar das Umsonstregale betreuen:

Abstimmung: Dafür: 3 | Dagegen:1 | Enthaltungen: 3

Das Sekretariat schreibt eine Mail und fragt nach.

TOP Berichte

-Wahlen

Es wurde schon ausgezählt. Die Wahlen haben gut funktioniert. Nur 116 (2,6%) Studierende haben sich beteiligt, das ist ein neuer Tiefstand. Welche Schlüsse ziehen wir daraus? Inwiefern kann das Gremium seine Arbeit rechtfertigen? Die Ergebnisse hängen im KuCa aus.

Die Kandidat*innen werden heute Abend kontaktiert. Vorallem die Nachrücker*innen werden nochmals darauf aufmerksam gemacht. Das KuCa als Wahlraum hat sich bewährt.

Der Vorstand berichtet, dass die Wahlen sehr nah an der Prüfungswoche waren und sich dies auf die Wahlbeteiligung auswirken könnte. Der Sprecher für studentisches Leben hat im PH -Hof versucht Werbung für die Wahlen zu machen. Hierbei wurde Rückgemeldet, dass nicht klar ist was das Gremium macht und die Kandidierenden nicht bekannt sind.

Der Sprecher für politische Bildung ergänzt, dass der Termin der Wahlen recht unglücklich lag. Es stellt sich die Frage inwiefern Hochschulwahlen bei solch einer geringen Beteiligung Sinn ergeben/ noch gerechtfertigt sind? Er war im Austausch mit einer Person des gleichen Amtes einer anderen Universität, diese berichtet von ähnlichen Zuständen.

Der Sprecher für politische Bildung wünscht sich dass sich die Zukunftsexek mit einem "How to Senat" befasst. Der Sprecher für studentisches Leben berichtet dass die angesprochenen Menschen beim Rektor waren und es wurde sich für eine Übergabe unter den Studierenden ausgesprochen. Der Sprecher für studentisches Leben wird sich darum kümmern.

18:30 Der Sprecher für Kommunikation verlässt die Sitzung

TOP Anträge

keine

Abstimmung: Dafür: | Dagegen: | Enthaltungen:

TOP Mails

- Beschwerde Durchsetzung der Anwesenheitspflicht in der Technik

Können wir die technikstudierenden unterstützen und wie sieht die rechtliche Lage aus?

Der Vorstand erklärt das die Lehramtsstudiengänge Anwesenheitspflicht haben. Je nach Fachbereich ist dies anders geregelt. Das kann im Modulhandbuch und in LSF nachgelesen werden. Bsp. weise haben Vorlesungen keine Anwesenheitspflicht, Seminare aber durchaus. Im Modulhandbuch ist dies in eckigen Klammern hinter dem Titel der Veranstaltung vermerkt. Pauschal kann die Anwesenheitspflicht nicht durchgesetzt werden. Lehrende müssen einen Antrag stellen und begründen, warum die Veranstaltung anwesenheitspflichtig ist. Evtl. kann man dagegen vorgehen mittels des Senates.

Fachpraxis-Veranstaltungen sind schwierig von der Anwesenheitspflicht zu entbinden. Während Corona war die generelle Anwesenheitspflicht ausgesetzt. Es stellt sich die Frage wie der jetzige Stand ist?

Es soll eine Mail ans Prorektorat für LSQ geschrieben werden. Die Technik sollte ihre Institutsleitung kontaktieren und die Prüfungsordnung prüfen.

Danach könnte von der VS noch Herr Brunner kontaktiert werden.

Das Sekretariat antwortet.

TOP Sonstiges

- Ansprechpartner für den PH-Insta Menschen

Gibt es für ihn innerhalb der VS/ Exe eine Ansprechperson? Vlt politische Bildung?

Der Sprecher für politische Bildung schlägt vor ihn mit dem

Antidiskriminierungsreferat zu verknüpfen. Der Sprecher kümmert sich darum.

-Beschwerde an Technischen Dienst

Der Technische Dienst soll kontaktiert werden. Es ist nicht in Ordnung fremden Menschen das VS-Büro aufzuschließen. Vor allem datenschutztechnisch ist das wichtig. Es wird darüber nachgedacht ob die Nummern vom Vorstand an die Hausmeister für akute KuCa-Angelegenheiten gegeben werden sollen. Vielleicht könnte man sich persönlich in Kontakt setzen, dies erscheint angenehmer als per Mail. Der Vorstand kümmert sich.

-Verleih-Problematik

Der Sprecher für studentisches Leben berichtet: Absagen zum Verleih sollten geachtet werden. Falls der Verleih über Umwege doch funktioniert, weil andere Menschen das übernehmen, soll das als Ausnahme kommuniziert werden. Damit der Sprecher nicht übergangen wird und viele weitere Nachfragen kommen.

-KuCa Öffnung in der Prüfungswoche

In der Thekengruppe kam nur von 2 Personen die Rückmeldung, dass sie zum Öffnen da sein könnten. Evtl könnte das KuCa nur als Lernraum geöffnet werden, ohne Kaffee? Wie kann das Aufschließen geregelt werden? Der Sprecher für studentisches Leben verweist auf viele freie Lernmöglichkeiten an der PH. Das KuCa sollte zu bleiben.

Wichtig: es muss eine verantwortliche Person da sein! Es wird entschieden dass das KuCa zu bleibt!

-Zukunftsexer

Der Vorstand berichtet:

von einigen Dingen die bei der Übergabe weitergegeben werden sollen.

Es kam die Rückmeldung, dass die Exe sehr exklusiv ist, auch das Büro. Diese Rückmeldung kam von Aussenstehenden. Damit einher geht auch eine Hürde im KuCa vorbei zu schauen.

Inwiefern ist daran das Auftreten der Exe mit Auslöser?

Man könnte nochmals klarstellen, dass man jeder Zeit das Büro betreten kann. Zugänglicher machen, Tür aufstellen? Eher wie im Sekretariat. Es werden Thekenschichten für die Exe vorgeschlagen um präsenter zu sein. Sollte die Tür übersichtlicher sein damit Schilder mehr auffallen? Vielleicht ein weiteres Schild mit "Komm rein" oder direkt auf die Tür? Wie wird dann kommuniziert wenn man einmal nicht gestört werden will? Muss dafür die Tür übersichtlicher sein? Wie wäre es mit einem Bilderrahmen?

Evtl. das Whiteboard neu gestalten?

Der Sprecher für politische Bildung appelliert an ein offeneres Auftreten der Mitglieder.

Der Sprecher für studentisches Leben erinnert daran vor der Übergabe das Büro aufzuräumen.

Termine:

9.8. 12:00 Übergabe für die Neuen. Erst Grundsätzliches danach Einzelübergabe ab 14:00. Abends Ausklang?

10.8. Die neue Exe fängt an zu arbeiten. Erstiwoche, KuCalender etc.